



Zehnerl-Gedanken von Wolfgang Bude

Beitrag

Nix mehr wert

Bei oisamt, wos ma do so hert –
a Zehnerl is heit nix mehr wert.
Dabei is`s gor no ned lang her,
do warst mi`m Zehnerl hoid no wer.

Ois Bua, ois kloana, auf`m Land,
do host fei kriagt so ollahand:
Beim Kramer Gerg, o`m an da Eck`n,
drei Lutscher glei zum Zammeschleck`n,
an Waffebruch, a Kug`l Eis,
a Schuahbandl, a ganz a neis.
A Kart`n für die Geisterbo –
und Guatl vo dem Nigrin-Mo,
dazua zwoa Brez`n aus da Laug`n –
mei Liaba, do tatst heit bloß schaug`n!



Inzwischen hot`s sein Wert valor`n,
ja, z` oid und lästig is`s uns worn.
An Geldbeidl macht`s dick und groß,
du g` freist di, bist as endli` los.
Im Kaufhaus drin kriegst a nix mehr,
des Kramer-Haus, steht lang scho leer.

Mitleidig toan de Kinda lacha,
über soiche oid`n Sacha.
Wer braucht scho Gummi für sei Schleida?
Geh, de san do jetzt vui g`scheida!
Stod Roller gibt`s a „Mountain-Bike“,
de Fuaßboischuah, de san vo „Nike“,
de Jeans is Levis-Original –
stod Hemad trongs an Overall.

Mia san modern, ham E-de-vau,
drum hoaßt`s ned „Pfüati“, sondern „Tschau“
Mit Früahra konnst des ned vagleicha,
A Zehnerl? Mogst di ned glei schleicha!

`s is wia im Leb`n: z`erst bist wos wert –
am Schluss werst oafach weggakehrt!

Gedicht von Wolfgang Bude



Kategorie

1. Allgemein

Schlagworte

1. Aschau
2. Bayern
3. Chiemgau
4. Gedicht
5. München-Oberbayern
6. Rosenheim
7. Weitere Umgebung
8. Wolfgang Bude